

	3				1			
	8		6		9			1
1	7				4	6	3	
		5		4	3		8	7
			9	2	7	3		
	9			6		4		
	6	9	7	1			5	3
2					8		7	
	1		3				9	

Reiterhof Tageszeitung

Freitag, 04. September 2009



Balu hat mindestens 1 Tor geschossen – wetten?

Hunde und sonstige Tiere:

Mit unserem Sorgenkind Nana waren wir in der Tierklinik. Sie hatte Fiber und eine Infektion, ist gespritzt worden und es ging ihr bis Redaktionsschluss schon wieder besser. Missy hat auch leicht erhöhte Temperatur und muss morgen mal zum Arzt, wenn es nicht gravierend besser ist. Sie hat eine Tablette bekommen und wir hoffen auch bei ihr wird nun alles wieder gut.

Nachdem Missy auch noch 2 Welpen mehr hat und ein bisschen angeschlagen ist – hat ihr Sari Nana abgenommen und säugt es nun mit.



Nana freundet sich schon mal an....

Bitte seid weiterhin so schön leise in den Gängen, damit sich Missy auch schnell erholen kann...



Sarotti schläft derweilen ganz entspannt und lässt sich die Wärmelampe auf den Bauch scheinen...

Sari ist zwar ganz lieb, wenn ihr zu ihren Welpen geht, lasst ihr trotzdem immer den Eingang zur Wurfbox frei, wenn sie kommt, damit sie keine Angst um ihre Kleinen bekommen muss.



Am Tag: 18 Grad

Nachts: 12 Grad

Tierwitze, Tierwitze, Tierwitze....

Im Elefantengehege gibt es einen fürchterlichen Knall. Alle starren entsetzt hin, was wohl passiert ist. Nur der Tierwärter bleibt ganz cool und sagt zum Elefanten: 'Wie oft habe ich dir schon gesagt, du sollst die Kaugummi-Blasen nicht platzen lassen!'

Franz bringt aus dem Urlaub einen Papagei mit und soll ihn verzollen. Der Zöllner liest laut aus den Bestimmungen vor: "Papagei ausgestopft: zollfrei. Papagei lebendig: 300,00 Euro." Da krächzt der Vogel aus dem Käfig: "Leute, macht bloß keinen Scheiß!"

Bilder des Tages:



Das war gestern:

Die Poolspiele fielen ins Wasser....
Caro hat in die Galoppgruppe gewechselt und Manuela ist inzwischen in der Schritt-Trab-Gruppe.
Der Hof wurde gestern super gekehrt und überhaupt hat der Stalldienst prima geklappt.
Einige von euch wurden ja richtig naß, haben dies aber gut weggesteckt und sich einfach schnell was Trockenes angezogen.



Im Moment hat Elfi wenig Zeit zum Aussuchen für Geschichten und Witze für die Zeitung, da ist die Redaktion ganz glücklich, dass Andreas - unser Azubi im Büro so tatkräftig mithilft und die Zeitung schon immer gut vorbereitet.



Julia und das Pony

Heute ist ein sonniger Tag. Julia spielt im Garten. Sie ist ein hübsches, kluges Mädchen und wohnt in der Nähe einer großen Stadt. Julia wohnt in einem Haus mit einem großen Garten. In dem Garten sind viele Obstbäume. Die Äpfel schmecken ihr besonders gut. Julia läuft über die Wiese zum Apfelbaum. Sie hebt einen roten Apfel auf und setzt sich unter den Apfelbaum. Sie lehnt sich an den Baumstamm und isst den Apfel. Er schmeckt süß. Plötzlich hört sie ein Trillern und sieht einen bunten Vogel auf den Apfelbaum zufliegen, der sich auf einen Ast setzt. „Hallo Julia, ich bin der Zaubervogel,“ zwitschert der Vogel gut gelaunt. Julia ist überrascht, den Zaubervogel zu sehen. „Guten Tag,“ sagt Julia höflich und schaut ihn genau an. Seine Federn glänzen in allen Farben und glitzern in der Sonne. Julia lächelt und sagt: „Ich habe schon von dir gehört. Es freut mich dich hier zu sehen. Der Zaubervogel zwitschert: „Julia möchtest Du mit mir einen Ausflug machen?“ „Ja, gerne,“ antwortet das Mädchen. Der Zaubervogel holt unter seinem Flügel seinen Zauberstab hervor. Er schwingt ihn dreimal nach rechts, dreimal nach links und trillert einen Zauberspruch. Glitzerblumen rieseln auf Julia herab.

Julia spürt diese Glitzerblumen und fühlt sich frei. Der Zaubervogel spricht: „Julia, du kannst jetzt fliegen, komm flieg mit mir!“ Julia breitet ihre Arme aus und fliegt hinauf zum Zaubervogel, der in der Luft auf sie wartet. Sie fliegen los. Julia lacht: „Oh, wie schön!“ Sie spürt den Wind im Rücken und die Sonne, die auf ihren Körper scheint. Der Zaubervogel zwinkert ihr zu und Julia zwinkert mit beiden Augen zurück. Sie fliegen über Felder, Wiesen und Wälder. Julia sieht in der Ferne einen Bauernhof. Der Zaubervogel fliegt darauf zu und Julia folgt ihm.

Sie landen im Garten und sehen sich um. Viele bunte Blumen wachsen im Garten. Schmetterlinge tanzen darauf. Ein paar Marienkäfer fliegen um die Wette. „Grüß dich Julia,“ rufen sie ihr zu. Julia nickt ihnen freundlich zu. Der Zaubervogel pfeift laut. Ein braunes Pony kommt Julia staunt. Das Pony wiehert: „Hallo, liebes Kind, setz dich auf meinen Rücken!“ Julia läßt sich das nicht zweimal sagen und klettert auf den Rücken vom Pony. Der Zaubervogel fliegt auf den Kopf des Ponym.

Es läuft auf eine große Weide. Dort grasen viele Ponys. Eine ganze Herde. Julia schaut sie mit großen Augen an. „Guten Tag,“ ruft sie ihnen zu. „Schön seid ihr, wunderschöne Pferde.“ Die Ponys freuen sich. Das braune Pony läuft weiter und bleibt am Rande der Weide stehen. Unter einem schattigen Baum steht ein braun-geschecktes Pony, das eine Krone am Kopf trägt. Es ist der Ponymönig, der dort rastet. Der Zaubervogel fliegt auf ihn zu und begrüßt ihn herzlich. „Hallo, mein Freund, wie geht es Dir,“ zwitschert er. Der Ponymönig antwortet: „Gut geht es mir. Ich freue mich euch zu sehen.“

„Hallo Julia, schön, dass du da bist! Ich wusste, dass du mich besuchst!“ Julia staunt. Sie hat noch nie einen Ponymönig gesehen. Der Ponymönig stampft mit seinem rechten vorderen Fuß auf die Erde, dass es staubt. Alle Ponys vom Ponymhof kommen angetrabt. Große, kleine, dicke und dünne. Sie führen verschiedene Kunststücke vor. Julia und der Zaubervogel sind begeistert. „Sehr schön,“ sagt Julia und der Zaubervogel zaubert einige Ballen Heu für die Tiere hervor. Diese beginnen zu fressen. Der Ponymönig wiehert: „Julchen, ich habe ein Geschenk für dich! Ich schenke dir ein Pony!“ Julia ist sprachlos. „Suche dir ein Pony aus und nimm es mit nach Hause,“ spricht er weiter. „Super,“ strahlt Julia ihn an. „Ich habe mir schon immer ein Pony gewünscht!“ Julia schaut sich die Tiere nochmals an. Sie sieht ein rosa Pony mitten in der Herde stehen. Sie läuft zu dem Pony hin und sagt zu ihm: „Willst du mein Pony sein und mit mir mitkommen?“ Julia streichelt dem Pony den Rücken.

Das rosa Pony, das eine lange blonde Mähne hat, blinzelt ihr zu und wiehert: „Ja, ich komme gerne mit Dir. Ich will dein Pony sein!“ „Juhu, juhu,“ ruft Julia und macht einen Luftsprung. Sie läuft zum Ponymönig und das rosa Pony hinter ihr her. Der Ponymönig lächelt als er die beiden sieht. Sie passen gut zusammen. „Das ist das richtige Pony für mich,“ strahlt Julia ihn an. „Du darst es mitnehmen, pass´ gut auf das Tier auf,“ sagt der Ponymönig zu Julia. Er fügt noch hinzu: „Das Pony kannst nur du und der Zaubervogel sehen, sonst niemand!“

Der Zaubervogel flüstert Julia ins Ohr: „Julchen, wir müssen nach Hause, deine Mama wartet schon auf dich!“ „Nun gut,“ sagt Julia, verabschiedet sich vom Ponymönig und dankt ihm für sein Geschenk. Der Zaubervogel trillert dem Ponymönig zu: „Bis bald, alter Freund!“

Der Ponymönig wiehert zustimmend. Der Zaubervogel fliegt los. Julia breitet ihre Arme aus und fliegt ihm hinterher. Und siehe da, hinter Julia fliegt das rosa Pony. Es hat weiße Flügel und ist allerliebste anzusehen. Julia winkt dem Ponymönig und den Ponys vom Ponymhof lustig zu und fliegt rasch nach Hause. Bald sieht sie unter sich den Garten und das Haus, in dem sie mit ihren Schwestern, Eltern und Großeltern wohnt. Der Zaubervogel sieht sie freundlich an und sagt: „Wie gut du fliegen kannst, ich bin stolz auf dich.“ Julia freut sich und landet sanft neben dem Apfelbaum auf der grünen Wiese. Der Zaubervogel landet auf dem Baum. Das rosa Pony landet neben Julia. „Mmm, eine saftige Wiese,“ wiehert es und beginnt zu fressen. Der Zaubervogel singt ein lustiges Lied für Julia. Julia sitzt unter dem Apfelbaum, reibt sich ihre Augen und weiß nicht, ob sie geträumt hat oder nicht! Julia hört ihre Mutter rufen: „Julchen, wo bist du? Komm essen!“ Julia antwortet: „Ich komme schon!“ Julia läuft schnell ins Haus und weiß, dass sie bald wieder in den Garten zum Apfelbaum gehen wird.